YAMAHA

# BEDIENUNGSANLEITUNG

NEO'S

## YN50

5RN-F8199-G2

GAU04229*

**YN50**
**Bedienungsanleitung**
**©2004 YAMAHA MOTOR ESPAÑA, S.A.**
**1. Auflage, Oktober 2003**
**Alle Rechte vorbehalten.**
**Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der YAMAHA MOTOR ESPAÑA, S.A. nicht gestattet.**
**Printed in Spain**

# EINLEITUNG

GAU00000

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf der Yamaha YN50. Dank der langjährigen Erfahrung YAMAHAs in der Herstellung von Touren-, Sport- und Rennmaschinen bietet Ihr neues Motorrad nicht nur wegweisende Technologie, sondern auch die Qualität und Zuverlässigkeit, die YAMAHA zu einem führenden Motorradhersteller gemacht haben.

Diese Bedienungsanleitung enthält die wichtigsten Erläuterungen zu Betrieb, Inspektion und Wartung. Richten Sie weitere Fragen bitte an Ihren YAMAHA-Händler.

# KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU00005

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet.

⚠ **Das Ausrufezeichen bedeutet “GEFAHR! Achten Sie auf Ihre Sicherheit!”**

**⚠ WARNUNG**

**Ein Mißachten dieser Warnhinweise bringt Fahrer, Mechaniker und andere Personen in VERLETZUNGS- ODER LEBENSGEFAHR.**

**ACHTUNG:**

**Hierunter sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des Fahrzeugs vor Schäden aufgeführt.**

**HINWEIS:**
Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

# KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

**HINWEIS:**

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der kontinuierlichen Bemühungen von YAMAHA um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung können einige Angaben jedoch für Ihr Modell nicht mehr zutreffen. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihren YAMAHA-Händler.

GW000002

**⚠ WARNUNG**

**Diese Anleitung unbedingt vor der Inbetriebnahme vollständig durchlesen!**

# INHALT


**1** SICHERHEIT HAT VORFAHRT ..... 1-1
Sicherheit ..... 1-2

**2** FAHRZEUGBESCHREIBUNG ..... 2-1
Linke Seitenansicht ..... 2-1
Rechte Seitenansicht ..... 2-2
Bedienungselemente, Instrumente ..... 2-3

**3** ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION ..... 3-1
Zünd-/Lenkschloß ..... 3-1
Kontrolleuchten ..... 3-2
Tachometer ..... 3-3
Zähleinheit der Kilometerzähler umstellen ..... 3-3
Tankanzeige ..... 3-4
Uhr ..... 3-4
Lenkerarmaturen ..... 3-4
Handbremshebel ..... 3-5
Handbremshebel (Hinterradbremse) ..... 3-6
Kraftstofftank- und Frischöltankverschlüsse ..... 3-6
Kraftstoff ..... 3-7
Frischöl ..... 3-7
Kickstarterhebel ..... 3-8
Sitzbank ..... 3-8
Ablagefach ..... 3-9

**4** ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN ..... 4-1

**5** WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISSE ..... 5-1
Motor anlassen ..... 5-1
Anfahren ..... 5-2
Gas geben und wegnehmen ..... 5-2
Bremsen ..... 5-2
Einfahrvorschriften ..... 5-2
Parken ..... 5-3

**6** REGELMÄßIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN ..... 6-1
Wartungs-und schmierungsintervalle ..... 6-3
Zündkerze prüfen ..... 6-6
Achsantriebsöl ..... 6-7
Luftfiltereinsatz reinigen ..... 6-8
Vergaser einstellen ..... 6-10
Gaszugspiel einstellen ..... 6-10
Reifen prüfen ..... 6-11
Räder ..... 6-13
Handbremshebel-Spiel einstellen ..... 6-14

# INHALT

GAU00009


Handbremshebel-Spiel einstellen .....6-14
Bremsbeläge prüfen .....6-15
Trommelbremsbeläge hinten .....6-16
Bremsflüssigkeitsstand prüfen .....6-16
Bremsflüssigkeit wechseln .....6-17
Bowdenzüge prüfen und schmieren .....6-17
Gaszug und -drehgriff schmieren .....6-17
Frischöl- Förderpumpe einstellen .....6-17
Handbremshebel schmieren .....6-18
Ständer prüfen und schmieren .....6-18
Teleskopgabel prüfen .....6-18
Radlager prüfen und warten .....6-19
Lenkung prüfen .....6-19
Batterie warten .....6-20
Sicherung wechseln .....6-22
Scheinwerferlampe, Blinkerlampe vorn auswechseln .....6-22
Blinkerlampe und Rücklicht-/ Bremslichtlampe auswechseln .....6-23
Kennzeichenleuchtenlampe auswechseln .....6-24
Fehlersuche .....6-24
Fehlersuchdiagramm .....6-25

**7** PFLEGE UND LAGERUNG ..... 7-1
Wäsche ..... 7-1
Lagerung ..... 7-4

**8** TECHNISCHE DATEN ..... 8-1

**9** FAHRZEUGIDENTIFIZIERUNG ..... 9-1
Eintragungsfelder für Identifizierunsnummern ... 9-1
Schlüssel Identifizierunsnummern ..... 9-1
Fahrzeug Identifizierunsnummern ..... 9-1
Modellcode Information ..... 9-2

## Sicherheit

Das Motorrad ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt es seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst das beste Motorrad kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

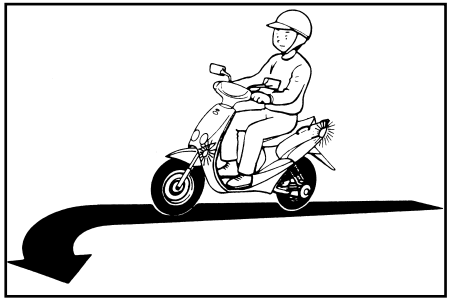
Für guten Werterhalt und einwandfreie Funktion des Fahrzeugs sind regelmäßige Pflege und Wartung unerläßlich. Und was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu: Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputschmittel und Alkohol sind selbstverständlich tabu. Beim Zweirad kommt es –noch mehr als beim Auto– darauf an, daß der Fahrer jederzeit in absoluter Höchstform ist. Durch Alkohol steigt die Risikobereitschaft stark an. Deshalb ist er auch bereits in kleinen Mengen gefährlich.

Optimale Schutzkleidung gehört zweifellos zum Motorradfahren wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Ein vollständiger Schutzanzug (Lederkombi oder zerreißfester Textilanzug mit Protektoren), robuste Stiefel, spezielle Motorradhandschuhe und ein geprüfter, perfekt sitzender Helm sind obligatorisch. Aber Vorsicht: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man glaubt, unverletzlich zu sein. Vergessen Sie aber nicht: Der Motorradfahrer hat keine Knautschzone. Wer seine Gefühle nicht selbstkritisch kontrolliert, läuft Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren als gesund ist. Dies gilt insbesondere bei Regenwetter. Der gute Motorradfahrer fährt vorausschauend, souverän und defensiv! Er verhindert Unfälle, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Fehler begehen.

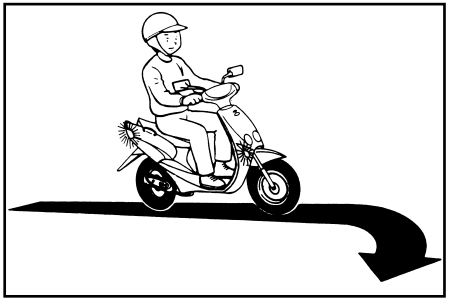
Gute Fahrt!

# ⚠ SICHERHEIT HAT VORFAHRT

GW000015



1. Links abbiegen



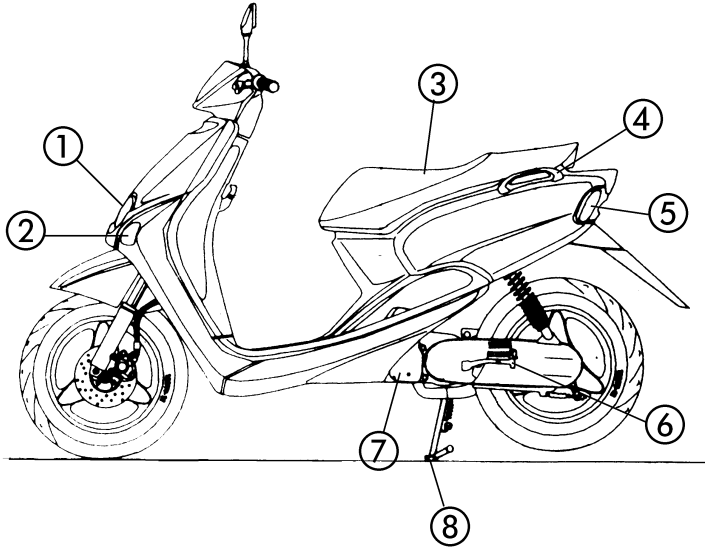
1. Rechts abbiegen

GAU02964

## Weitere Tips zur Fahrsicherheit

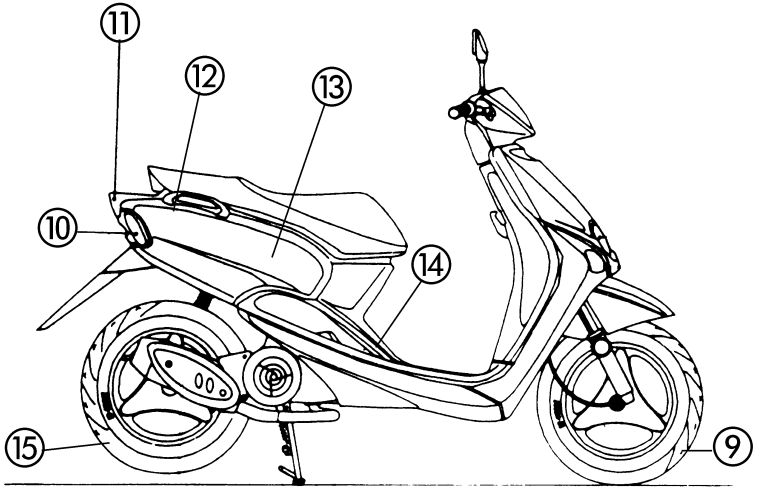
- Zum Abbiegen stets den entsprechenden Blinker einschalten.
- Auf nasser Fahrbahn besteht beim Bremsen Rutschgefahr; deshalb bei Nässe nicht stark bremsen, sondern die Bremsen gefühlvoll dosieren.
- Kreuzungen, Kurven und Abzweigungen mit verlangsamten Tempo anfahren und dann wieder allmählich Gas geben.
- Vorsichtig und mit Abstand an geparkten Autos vorbeifahren, um einer plötzlich sich öffnenden Wagentür ausweichen zu können.
- Straßen- und Eisenbahnschienen, Metallplatten an Baustellen sowie Kanaldeckel werden bei nassem Wetter sehr glatt. Solche Stellen deshalb langsam, vorsichtig und möglichst aufrecht überqueren.
- Nach der Fahrzeugwäsche muß die Bremsfunktion geprüft werden, da Nässe die Wirksamkeit der Bremsbeläge beeinträchtigen kann.
- Ein Sturzhelm, Handschuhe, lange Hosen, die nach unten enger werden (damit sie nicht flattern), und eine auffällig gefärbte Jacke gehören zur Mindestausrüstung des Rollerfahrers.
- Den Roller niemals überladen und mitzuführende Gepäckstücke stets mit einem starken Gepäckseil oder -gummi fest am Gepäckträger sichern. Überladung und loses Gepäck beeinträchtigen die Fahrstabilität. Loses Gepäck kann außerdem den Fahrer ablenken.

## Linke Seitenansicht



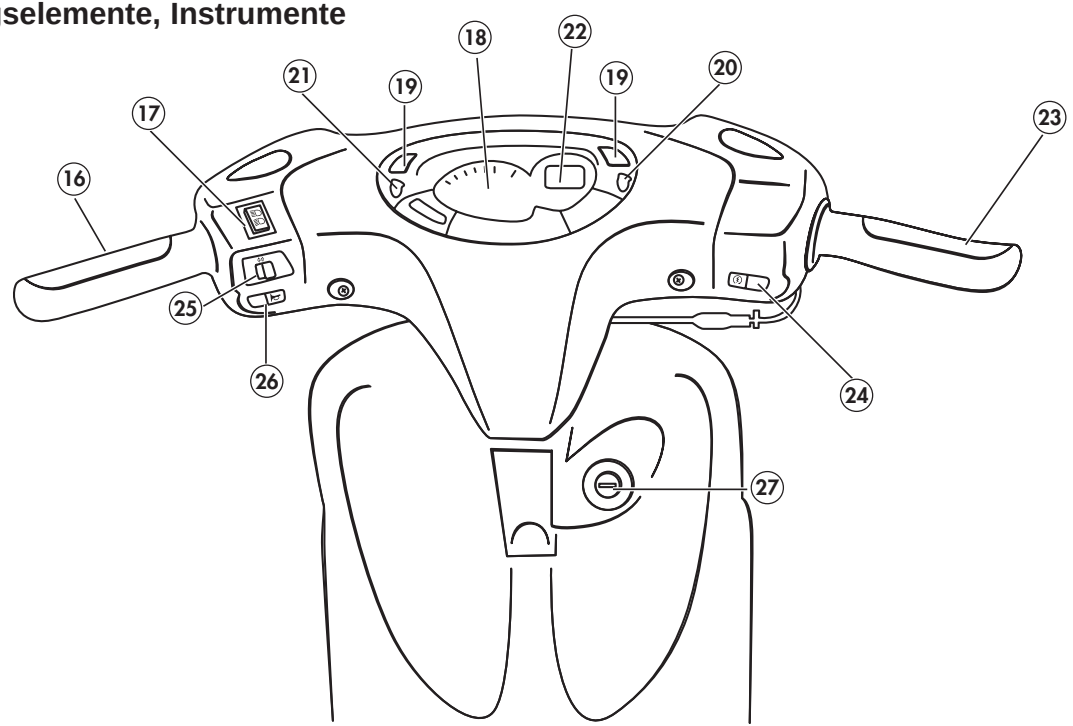

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 Scheinwerfer | (Seite 6-22) | 5 Blinker hinten links | (Seite 6-23) |
| 2 Blinker vorn | (Seite 6-22) | 6 Chokehebel | (Seite 3-8) |
| 3 Sitzbank | (Seite 3-8) | 7 Luftfilter | (Seite 6-8) |
| 4 Haltegriff | | 8 Ständer | (Seite 6-18) |

## Rechte Seitenansicht

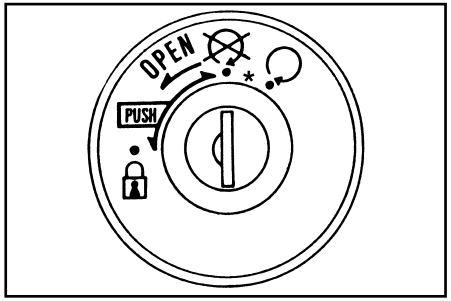



| | | | |
|---|---|---|---|
| 9 Vorderrad | (Seite 6-13) | 13 Ablagefach | (Seite 3-9) |
| 10 Blinker hinten | (Seite 6-23) | 14 Batterie | (Seite 6-20) |
| 11 Rücklicht/Bremslicht | (Seite 6-23) | 15 Hinterrad | (Seite 6-13) |
| 12 Kraftstofftank | (Seite 3-7) | | |

## Bedienungselemente, Instrumente




| | | | |
|---|---|---|---|
| 16 Handbremshebel (Hinterradbremse) | (Seite 3-6) | 22 Kraftstoffanzeige | (Seite 3-4) |
| 17 Lenkerarmatur links | (Seite 3-4) | 23 Handbremshebel (Vorderradbremse) | (Seite 3-5) |
| 18 Tachometer | (Seite 3-3) | 24 Lenkerarmatur rechts | (Seite 3-5) |
| 19 Blinker | (Seite 3-2) | 25 Blinkerschalter | (Seite 3-5) |
| 20 Fernlicht-Kontrolleuchte | (Seite 3-2) | 26 Hupenschalter | (Seite 3-5) |
| 21 Ölstand-Warnleuchte | (Seite 3-2) | 27 Zünd-/Lenkschloß | (Seite 3-1) |




GAU00029

## Zünd-/Lenkschloß

Das Zünd-/Lenkschloß verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

GAU00036

**ON**

Die Zündung ist eingeschaltet, der Motor kann angelassen werden, und alle elektrischen Systeme sind betriebsbereit. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

GAU00038

**OFF**

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden.

GAU02954

*****

Die Ölstand-Warnleuchte sollte brennen. Siehe dazu Seite 3-2.

GAU00040

**LOCK**

Der Lenker ist verriegelt, und alle Stromkreise sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden.

Lenker verriegeln

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Zündschlüssel in Position “OFF” hineindrücken und auf “LOCK” drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

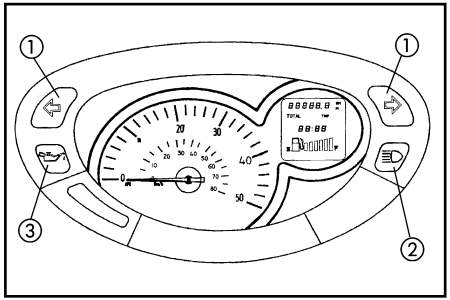
Lenker entriegeln

Den Zündschlüssel in Position “LOCK” hineindrücken und auf “OFF” drehen.

GW000016

**⚠ WARNUNG**

**Den Schlüssel niemals auf “OFF” oder “LOCK” drehen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Das dadurch bewirkte Ausschalten der Stromkreise könnte zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und möglicherweise zu einem Unfall führen.**



1. Blinker-Kontrolleuchten “⇦⇨”
2. Fernlicht-Kontrolleuchte “≣D”
3. Ölstand-Warnleuchte “”

GAU00056

## Kontrolleuchten

GAU04121

**Blinker-Kontrolleuchten “⇦” und “⇨”**

Wenn der Blinkerschalter betätigt wird, blinkt die entsprechende Kontrolleuchte.

GAU00063

**Fernlicht-Kontrolleuchte “≣D”**

Die Kontrolleuchte brennt bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU02958

**Ölstand-Warnleuchte “”**

Die Ölstand-Warnleuchte brennt sowohl in der Zündschloßstellung “*” als auch im Betrieb bei niedrigem Frischölstand. Falls die Warnleuchte bei laufendem Motor brennt, umgehend Frischöl der folgenden Sorte nachfüllen: Yamalube 2 oder gleichwertiges Zweitaktöl der Klassen FC (nach JASO) bzw. EG-C oder EG-D (nach ISO). Nach Auffüllen des Frischöltanks sollte die Ölstand-Warnleuchte im Betrieb nicht brennen.

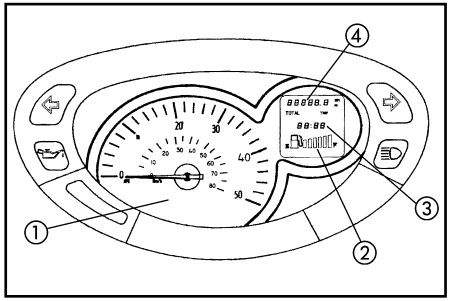
**HINWEIS:**

Falls die Ölstand-Warnleuchte in der Zündschloßstellung “*” nicht brennt oder im Betrieb bei ausreichendem Frischölstand brennt, das Fahrzeug vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GC000000

**ACHTUNG:**

**Den Motor bei zu geringem Ölstand nicht anlassen oder betreiben.**




1. Tachometer
2. Tankanzeige
3. Digitalhur
4. Kilometerzähler (TOTAL/TRIP)

GAUM0067

## Tachometer

Zum Geschwindigkeitsmesser weist der Tachometer auch einen Kilometer- und einen Tageskilometerzähler auf. Der Tageskilometerzähler kann auf Null zurückgesetzt werden.

Mit einem Druck auf den Rückstellknopf schaltet das Display zwischen der Kilometerzähler-Betriebsart “TOTAL” und der Tageskilometerzähler-Betriebsart “TRIP” um. Um den Tageskilometerzähler auf Null zurückzusetzen, aus der Tageskilometerzähler-Betriebsart (TRIP) den Rückstellknopf wenigstens zwei Sekunden lang gedrückt halten.

In Verbindung mit der Tankanzeige kann mit dem Tageskilometerzähler z. B. die durchschnittliche Reichweite einer Tankfüllung ermittelt werden, was die Planung von Tankintervallen erlaubt.

GAUM0040

## Zähleinheit der Kilometerzähler umstellen

Die Zähleinheit der Kilometer- und Tageskilometerzähler kann auf nachfolgende Weise umgestellt werden.

1. Den Zündschlüssel auf “ON” drehen und dabei den Knopf “TRIP” gedrückt halten.
2. Den Knopf “TRIP” loslassen, sobald Abgaben im Display erscheinen.
3. Die gegenwärtige Betriebsart erscheint im Display: “CONT” (continental) für Kilometer und “EnGL” (English) für Meilen.
4. Den Knopf “TRIP” drücken, um die Betriebsart zu wechseln.
5. Den Knopf “TRIP” drücken und zwei Sekunden lang halten, um die gewählte Betriebsart zu bestätigen.

**HINWEIS:**

- Solange der Kilometerstand unter 10 liegt, kann die Zähleinheit der Kilometer- und Tageskilometerzähler beliebig oft umgestellt werden; nach Erreichen des Kilometerstandes 10 kann die Betriebsart jedoch nicht mehr umgestellt werden.
- Umstellen der Zähleinheit der Kilometerzähler ändert bzw. konvertiert den gegenwärtigen Kilometerstand nicht.

*GAU01779

## Tankanzeige

Die Tankanzeige zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Anzahl Display-Segmente nimmt in Richtung “E” (empty = leer) ab. Wenn nur noch ein Segment sichtbar ist, so bald wie möglich auftanken.

GAUS0022

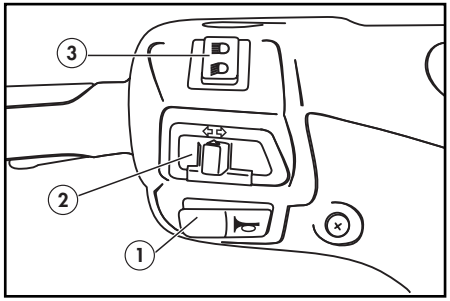
## Uhr

### Uhr einstellen

1. Den Zündschlüssel auf “ ” drehen.
2. Den Kilometerzähler/Tageskilometerzähler durch Drücken des “SET”-Knopfes auf “TOTAL” stellen.
3. Den “SET”-Knopf mindestens zwei Sekunden lang drücken.
4. Wenn die Ziffern der Stundenanzeige zu blinken beginnen, den “SET”-Knopf drücken, um die Stunden einzustellen.
5. Den “SET”-Knopf mindestens zwei Sekunden lang drücken, und die Ziffern der Minutenanzeige beginnen zu blinken.
6. Den “SET”-Knopf drücken, um die Minuten einzustellen.
7. Den “SET”-Knopf mindestens zwei Sekunden lang drücken, um die Uhr zu starten und zur Kilometer/Tageskilometer-Anzeige zurückzukehren.

**HINWEIS:**

Die Uhr wird nur angezeigt, wenn der Zündschlü ssel in Stellung “ ” steht.




1. Hupenschalter
2. Blinkerschalter
3. Abblendschalter

GAU00118

## Lenkerarmaturen

GAU03888

**Abblendschalter “≣D/≣D”**

Zum Einschalten des Fernlichts auf “≣D”, zum Einschalten des Abblendlichts auf “≣D” stellen.

GAU03889

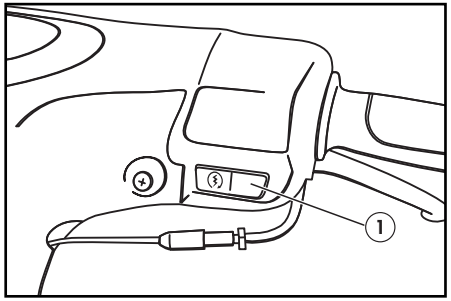
**Blinkerschalter "⇦/⇨"**

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach "⇨" drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter nach "⇦" drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU00129

**Hupenschalter "📯"**

Dieser Schalter löst die Hupe aus.




1. Starterschalter

GAU00143

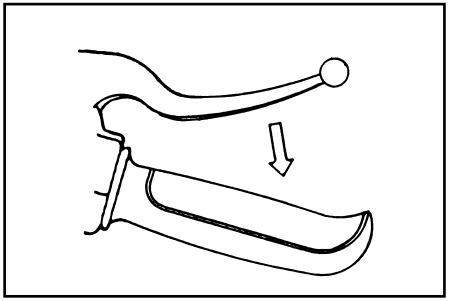
**Starterschalter "⏻"**

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

GC000005

**ACHTUNG:**

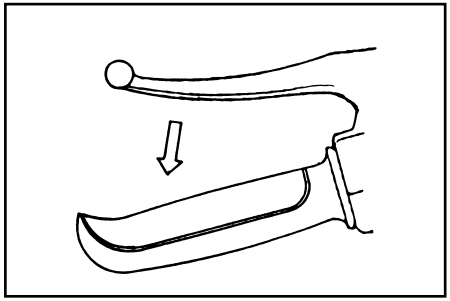
**Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.**



GAU00158

## Handbremshebel

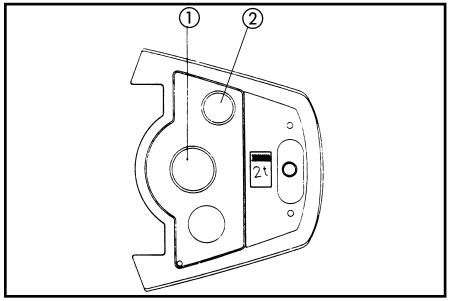
Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.



GAU00163

## Handbremshebel (Hinterradbremse)

Der Handbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich auf der linken Seite des Lenkers.




1. Kraftstofftankverschlub
2. Zuglasche und Motoröldeckel

GAU03463

## Kraftstofftank- und Frischöltankverschlüsse

Die Kraftstofftank- und Frischöltankverschlüsse befinden sich beide unter der Sitzbank. (Zum öffnen und Schließen der Sitzbank siehe Seite 3-8)

### Kraftstofftankverschluß

Den Kraftstofftankverschluß zum öffnen im Gegenuhrzeigersinn aufdrehen und dann abziehen.

Den Kraftstofftankverschluß zum Schließen aufsetzen und dann im Uhrzeigersinn zudrehen.

### Frischöltankverschluß

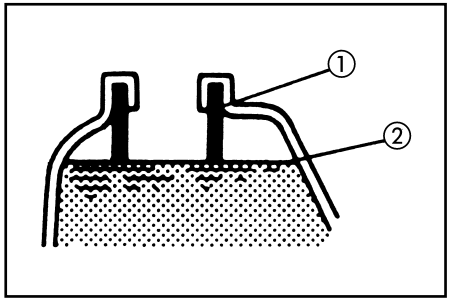
Den Frischöltankverschluß zum öffnen abziehen.

Den Frischöltankverschluß zum Schließen aufsetzen und niederdrücken.

GW000025

**⚠ WARNUNG**

**Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß beide Tankverschlüsse korrekt verschlossen sind.**




1. Einfüllstutzen 2. Kraftstoffpegel

GAU03753

## Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank, wie in der Abbildung gezeigt, nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GW000130

**⚠ WARNUNG**

- **Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten.**
- **Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.**

GC000008

**ACHTUNG:**

**Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem trockenen, sauberen weichen Lappen abwischen.**

GAU04284

Empfohlener Kraftstoff
Bleifreies Normalbenzin
Tankinhalt
Gesamtmenge
6,5 L
Davon Reserve
ca. 1,7 L

GCA00104

**ACHTUNG:**

**Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.**

Nur bleifreies Normalbenzin mit einer Mindestoktanzahl von 91 (ROZ) tanken. Tritt bei hoher Last (Vollgas) Motorklingeln (oder -klopfen) auf, Markenkraftstoff eines renommierten Anbieters oder Benzin mit einer höheren Oktanzahl verwenden.

GAU03750

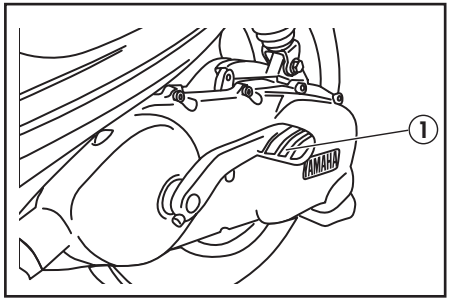
## Frischöl

Sicherstellen, daß ausreichend Frischöl im Tank vorrätig ist. Falls erforderlich, Öl der vorgeschriebenen Sorte nachfüllen.

**HINWEIS:**

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Frischöltankverschluß korrekt verschlossen ist.

Empfohlene Ölsorte
Hochwertiges Zweitaktöl
(Yamalube 2)
Nach JASO: Klasse “FC”
Nach ISO: Klassen “EG-C”
oder “EG-D”
Füllmenge
1,2 L

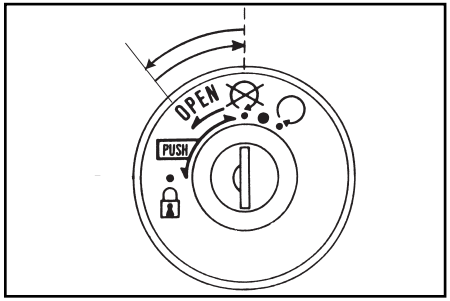



1. Kickstarterhebel

GAUS0015

## Kickstarterhebel

Zum Anlassen des Motors den Kickstarterhebel langsam niedertreten, bis deutlicher Widerstand spürbar wird; anschließend den Kickstarter kräftig durchtreten.




GAU03802

## Sitzbank

### Sitzbank öffnen

1. Den Roller auf den Ständer stellen.

2. Den Schlüssel in das Schloß stecken und dann im Gegenuhrzeigersinn drehen.

**HINWEIS:**

Den Schlüssel dabei nicht in das Schloß hineindrücken.

3. Die Sitzbank aufklappen.

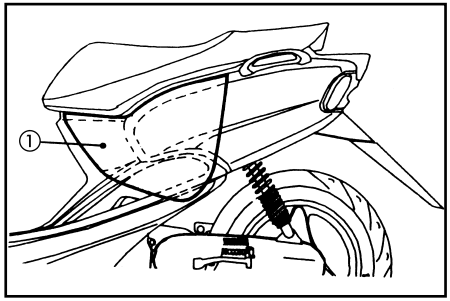
### Sitzbank schließen

1. Die Sitzbank zuklappen und dann herunterdrücken, so daß sie einrastet.

2. Den Schlüssel ggf. vom Zündschloß abziehen.

**HINWEIS:**

Sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.




1. Ablagefach

GAU03450

## Ablagefach

Unter der Sitzbank befindet sich ein Ablagefach. (Zum Öffnen der Sitzbank siehe Seite 3-8.)

GWA00005

**⚠ WARNUNG**

- **Den Zuladungsgrenzwert von 3,5 kg für das Ablagefach nicht überschreiten.**
- **Die maximale Gesamtzuladung von 242 kg nicht überschreiten.**

GC000010

**ACHTUNG:**

**Tips zum Gebrauch des Ablagefachs:**

- **Da sich unter Sonneneinwirkung Hitze im Ablagefach staut, am besten keine hitzeempfindlichen Gegenstände darin aufbewahren.**
- **Feuchte Gegenstände nur dicht in einer Plastiktüte verpackt im Ablagefach mitführen, damit die Feuchtigkeit sich nicht ausbreitet.**
- **Da bei der Fahrzeugwäsche Feuchtigkeit in das Ablagefach eindringen kann, hinterlassene Gegenstände vorerst herausnehmen oder dicht in einer Plastiktüte verpacken.**
- **Keine zerbrechlichen oder wertvollen Gegenstände im Ablagefach mitführen bzw. hinterlassen.**

Im Ablagefach ist Platz für einen Helm, vorausgesetzt, dieser wird verkehrt herum und mit nach vorn weisendem Visier abgelegt.

**HINWEIS:**

- Gewisse Helme mögen aufgrund ihrer Größe oder Form nicht in das Ablagefach hineinpassen.
- Den Roller nicht mit geöffneter Sitzbank unbeaufsichtigt stehenlassen.

# ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich <-> z. B. durch äußere Einflüsse <-> wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen.

GAU00340

## ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

| BEZEICHNUNG | AUSFÜHRUNG | SEITE |
|---|---|---|
| Vorderradbremse | • Funktion prüfen, Spiel und Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen<br>• Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit DOT 4 nachfüllen | 3-5, 6-14 ~ 6-17 |
| Hinterradbremse | • Funktion prüfen und Spiel kontrollieren. | 3-5, 6-14 ~ 6,17 |
| Gasdrehgriff | • Auf Schwergängigkeit und Spiel prüfen.<br>• Gegebenenfalls schmieren, einstellen. | 6-10, 6-17 |
| Motoröl | • Ölstand prüfen.<br>• Gegebenenfalls Öl nachfüllen. | 3-5, 3-7 |
| Achsantriebsöl | • Fahrzeug auf Undichtigkeiten prüfen. | 6-7 |
| Räder, Reifen | • Auf Beschädigung prüfen; Reifenluftdruck, Profiltiefe und Speichenspannung kontrollieren.<br>• Entsprechend korrigieren. | 6-11, 6-13 |
| Handbremshebel | • Auf Schwergängigkeit prüfen.<br>• Gegebenenfalls schmieren.. | 6-18 |
| Schraubverbindungen am Fahrwerk | • Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.<br>• Gegebenenfalls nachziehen. | – |
| Kraftstoff | • Kraftstoffstand prüfen.<br>• Gegebenenfalls tanken. | 3-6 |
| Beleuchtung,Kontrolleuchten und Schalter | • Funktion prüfen. | 3-4 |

# ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU01114

**HINWEIS:**

Die in der Tabelle aufgeführten Kontrollen und Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist weit mehr wert als der geringe Zeitaufwand, der dafür benötigt wird.

**⚠ WARNUNG**

**Falls im Verlauf der "Routinekontrolle vor Fahrtbeginn" irgendwelche Unregelmäßigkeiten festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor Inbetriebnahme des Motorrollers feststellen und beheben.**

GW000129

**⚠ WARNUNG**

- **Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Der YAMAHA-Händler gibt bei Fragen gerne Auskunft.**
- **Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen und betreiben. Motorabgase sind äußerst giftig und führen in kurzer Zeit zu Bewußtlosigkeit und Tod. Daher stets für eine gute Belüftung sorgen.**
- **Das Fahrzeug am besten immer mit ausgeklapptem Ständer anlassen.**

GAU02960

## Motor anlassen

GC000046

**ACHTUNG:**

**Vor dem ersten Fahrtantritt unbedingt die “Einfahrvorschriften” auf Seite 5-2 durchlesen.**

1. Den Zündschlüssel zunächst auf “*”, dann, wenn die Ölstand-Warnleuchte brennt, auf “ON” stellen.

GC000045

**ACHTUNG:**

**Falls die Ölstand-Warnleuchte nicht aufbrennt, den Stromkreis vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.**

2. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
3. Bei betätigter Vorder- oder Hinterradbremse den Starterschalter drücken bzw. den Kickstarterhebel durchtreten, um den Motor anzulassen.

**HINWEIS:**

Falls der Motor bei Verwendung des Elektrostarters nicht sofort anspringt, den Starterschalter freigeben und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Um die Batterie zu schonen, darf der Starterschalter jeweils nur kurzzeitig (nie länger als 5 Sekunden) betätigt werden. Falls der Motor nicht mit dem Elektrostarter angelassen werden kann, den Kickstarter benutzen.

GCA00045

**ACHTUNG:**

**Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!**

GAU00433

## Anfahren

**HINWEIS:**

Nach dem Anlassen des Motors:

1. Die Hinterradbremse betätigen (Handbremshebel links ziehen), den Haltegriff mit der rechten Hand fassen und den Motorroller vom Ständer schieben.
2. Aufsitzen und dann die Rückspiegel einstellen.
3. Den Blinkerschalter betätigen.
4. Den Verkehr beobachten und, wenn die Fahrbahn frei ist, den Gasdrehgriff (rechts) langsam öffnen und losfahren.
5. Den Blinker ausschalten.

GAU00434

## Gas geben und wegnehmen

Zum Gasgeben den Gasdrehgriff (rechts am Lenker) nach ⓐ drehen. Zum Gaswegnehmen den Gasdrehgriff nach ⓑ drehen.

GAU00435

## Bremsen

1. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
2. Gleichzeitig die Vorder- und Hinterradbremse allmählich betätigen.

GW000057

**⚠ WARNUNG**

- **Abruptes oder übermäßig starkes Bremsen vermeiden, um Schleuder- und Sturzgefahr zu verhindern. In Kurven darf nur mit äußerster Vorsicht gebremst werden. In Schräglagen führt Bremsen leicht zum Sturz.**
- **Bei nassem Wetter Straßenbahnschienen, Metallplatten an Straßenbaustellen und Kanalisationsdeckel langsam und vorsichtig befahren, um nicht auszurutschen.**
- **Auf nassen Straßen besonders vorsichtig bremsen.**
- **Da Bremsen bei Bergabfahrten schwierig und gefährlich sein kann, stets ein vernünftiges Tempo einhalten.**

GAU00436

## Einfahrvorschriften

Die ersten 1.000 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor darf während der ersten 1.000 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebsspiel einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

GAU00447

**0~150 km**

- Längeren Betrieb mit mehr als zu 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.
- Nach jeweils einer Stunde Fahrzeit den Motor abstellen und eine Abkühlzeit von fünf bis zehn Minuten einlegen.
- Mit wechselnder Geschwindigkeit fahren. Nicht ständig mit gleicher Gasgriffstellung fahren.

**150~500 km**

- Längeren Betrieb mit mehr als zu 1/2 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.
- Möglichst schaltfreudig fahren. Vollgasfahren und Dauerdrehzahlen vermeiden.

**500~1.000 km**

Längeren Betrieb mit mehr als zu 3/4 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

GC000058

**ACHTUNG:**

**Nach den ersten 1.000 km unbedingt das Motoröl wechseln und das Ölsieb reinigen.**

**Nach 1.000 km**

Längeres Vollgasfahren und Dauerdrehzahlen vermeiden.

GC000049

**ACHTUNG:**

**Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.**

GAU00460

## Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GW000058

**⚠ WARNUNG**

- **Schalldämpfer und Abgaskanäle werden sehr heiß. Deshalb so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.**
- **Das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.**

GAU00464

Nur vorschriftsmäßige Wartung, regelmäßige Schmierung und korrekte Einstellung können optimale Leistung und Sicherheit gewährleisten. Jeder Fahrer ist für die Verkehrssicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich.

Die hier empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Belastung und Einsatzgebiet können in Abweichung des regelmäßigen Wartungsplans <underline>kürzere Intervalle notwendig<nounderline> werden.

GW000060

**⚠ WARNUNG**

**Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese einem YAMAHA-Händler überlassen.**

GW000063

**⚠ WARNUNG**

**Von YAMAHA nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Vor Änderungen am Fahrzeug unbedingt den YAMAHA-Händler befragen.**

GAU00462

GAU00473

## WARTUNGS-UND SCHMIERUNGSINTERVALLE

| Nr | | BEZEICHNUNG | AUSFÜHRUNG | KILOMETERSTAND ( x 1.000 km) 1 | 6 | 12 | 18 | 24 | Jahres-inspektion |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | * | Kraftstoffleitung | • Kraftstoffschläuche auf Risse und Beschädigung prüfen. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 2 | | Zündkerze | • Zustand prüfen.<br>• Reinigen und Elektrodenabstand einstellen. | | √ | | √ | | |
| | | | • Erneuern. | | | √ | | √ | |
| 3 | | Luftfiltereinsatz | • Reinigen. | | √ | | √ | | |
| | | | • Erneuern. | | | √ | | √ | |
| 4 | * | Vorderradbremse | • Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWE IS auf Seite 6-5.) | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| | | | • Scheibenbremsbeläge erneuern. | Bei Erreichen der Verschleißgrenze | | | | | |
| 5 | * | Hinterradbremse | • Funktion prüfen und Hebelspiel kontrollieren. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| | | | • Trommelbremsbeläge erneuern. | Bei Erreichen der Verschleißgrenze | | | | | |
| 6 | * | Bremsschlauch | • Auf Rißbildung und Beschädigung prüfen. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| | | | • Erneuern. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-5.) | Alle 4 Jahre | | | | | |
| 7 | * | Bremsschläuche | • Auf Rißbildung und Beschädigung prüfen. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| | | | • Erneuern. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-5.) | Alle 4 Jahre | | | | | |
| 8 | * | Räder | • Auf Schlag und Beschädigung prüfen. | | √ | √ | √ | √ | |
| 9 | * | Reifen | • Auf Beschädigung prüfen und Profiltiefe kontrollieren.<br>• Gegebenenfalls erneuern.<br>• Luftdruck kontrollieren.<br>• Gegebenenfalls korrigieren. | | √ | √ | √ | √ | |

| Nr | | BEZEICHNUNG | AUSFÜHRUNG | KILOMETERSTAND ( x 1.000 km) | | | | | Jahres-inspektion |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | 1 | 6 | 12 | 18 | 24 | |
| 10 | * | Radlager | • Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen. | | √ | √ | √ | √ | |
| 11 | * | Lenkkopflager | • Auf Schwergängigkeit prüfen und Spiel kontrollieren. | √ | √ | √ | √ | √ | |
| | | | • Mit Lithiumseifenfett schmieren. | Alle 24.000 km. | | | | | |
| 12 | * | Schraubverbindungen am Fahrwerk | • Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 13 | | Ständer/Hauptständer-Klappmechanismus | • Funktion prüfen.<br>• Schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 14 | * | Teleskopgabel | • Funktion und auf Undichtigkeit prüfen. | | √ | √ | √ | √ | |
| 15 | * | Federbein | • Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen. | | √ | √ | √ | √ | |
| 16 | * | Vergaser | • Kaltstarteinrichtung kontrollieren.<br>• Leerlaufdrehzahl einstellen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 17 | * | Frischöl-Förderpumpe | • Funktion prüfen.<br>• Gegebenenfalls entlüften. | √ | | √ | | √ | √ |
| 18 | | Achsantriebsöl | • Ölstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeit prüfen. | √ | √ | | √ | | |
| | | | • Wechseln. | √ | | √ | | √ | |
| 19 | * | Antriebskeilriemen | • Erneuern. | | | √ | | √ | |
| 20 | * | Bremslichtschalter vorn und hinten | • Funktion prüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 21 | | Bewegliche Teile und Seilzüge | • Schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 22 | * | Beleuchtung, Warn-/ Kontrolleuchten und Schalter | • Funktion prüfen.<br>• Scheinwerfer einstellen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |

GAU00473

## WARTUNGSINTERVALLE UND SCHMIERDIENST

• Diese Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher vom YAMAHA-Händler verrichtet werden.

GAU03541*

**HINWEIS:**

• Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
• Zur Bremsanlage und -flüssigkeit:
•• Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
•• Alle zwei Jahre die Bremsflüssigkeit wechseln.
•• Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

GAU01833

## Zündkerze prüfen

Die Zündkerze ist eine wichtige Komponente des Motors, die sehr leicht zu prüfen ist. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit jeder Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muß die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Außerdem erlaubt der Zustand der Zündkerze Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

**Zündkerze ausbauen**

1. Den Zündkerzenstecker abziehen.
2. Die Zündkerze wie in der Abbildung gezeigt.

**Zündkerze prüfen**

1. Prüfen, daß der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator mittel- bis hellbraun ist (ideale Farbe bei normaler Fahrweise).

**HINWEIS:**

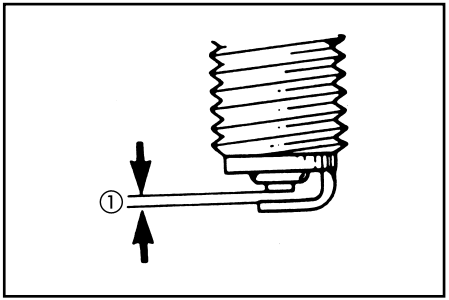
Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, liegt mîglicherweise ein Motorschaden vor. Versuchen Sie nicht, die Ursache des Problems selbst herauszufinden. Lassen Sie vielmehr das Motorrad in einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

2. Die Zündkerze auf Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige ôlkohle- und andere Ablagerungen prüfen und, falls erforderlich, erneuern.

Empfohlene Zündkerze:
BR8HS/N.G.K.

**Zündkerze einbauen**

1. Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und, falls erforderlich, auf das vorgeschriebene Maß einstellen.




1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

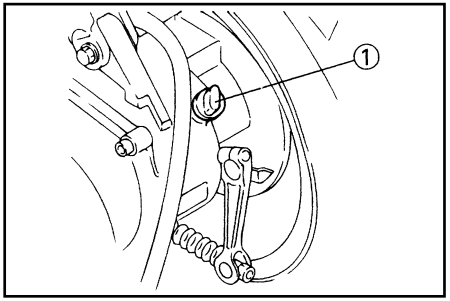
Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0,6 ~ 0,7 mm (0,035 ~ 0,039 in)

2. Die Oberfläche und Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; danach jeglichen Schmutz vom Kerzengewinde abwischen.
3. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel einschrauben und danach mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment
Zündkerze
20 Nm (2.0 m•kg, 14,6 ft•lb)

**HINWEIS:**
Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4~1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Die Zündkerze sollte jedoch so bald wie mîglich mit einem Drehmomentschlüssel mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festgezogen werden.

4. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.



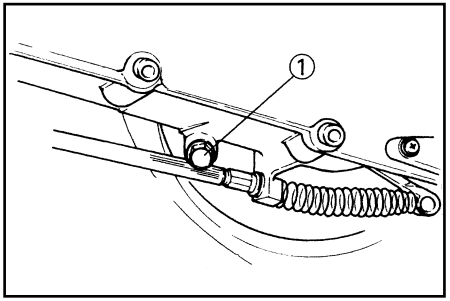

1. Achsantriebsöl-Einfüllschaubverschlub

GAU04228

## Achsantriebsöl

Das Achsantriebsgehäuse muß vor jeder Fahrt auf Öl-Undichtigkeit geprüft werden. Wird eine Öl-Undichtigkeit festgestellt, lassen Sie den Roller von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren. Außerdem muß in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle das Achsantriebsöl wie folgt gewechselt werden.

1. Den Motor anlassen, warmlaufen lassen, indem Sie den Roller einige Minuten lang fahren, und dann den Motor abstellen.




1. Achsantriebsöl-Ablabschraube

2. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
3. Ein Ölauffanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen, um das Altöl zu sammeln.
4. Den Deckel des Öleinfüllstutzens abnehmen und die Ölablaßschraube herausdrehen, um das Achsantriebsöl abzulassen.
5. Die Achsantriebsöl-Ablaßschraube einschrauben und mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment
Achsantriebsöl-Ablaßschraube
18 Nm (1.8 m•kg, 13,2 ft•lb)

6. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Achsantriebsöls einfüllen und dann den Deckel des Öleinfüllstutzens aufsetzen und fest zudrehen.

| |
|---|
| Empfohlene Achsantriebs-Ölsorte:<br>Siehe Seite 8-1.<br>Füllmenge:<br>0,11 L |

GWA00062

**⚠ WARNUNG**

**Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Achsantriebsgehäuse eindringe.**

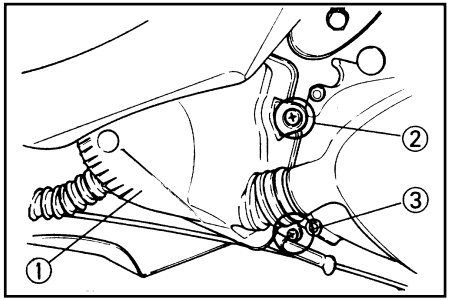
7. Das Achsantriebsgehäuse auf Ölundichtigkeit prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, die Ursache feststellen.

GAUS0008

## Luftfiltereinsatz reinigen

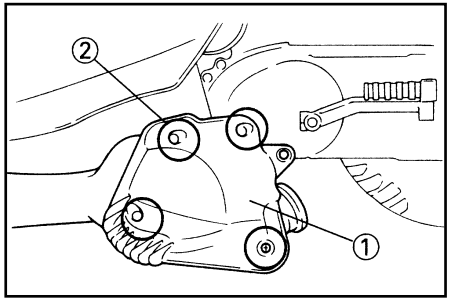
Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle “Wartungsintervalle und Schmierdienst”) gereinigt werden. Bei übermäßig staubigem oder feuchten Einsatz ist der Filter häufiger zu reinigen.

1. Die Batteriefach-Abdeckung abschrauben.
2. Die Abdeckung abschrauben.



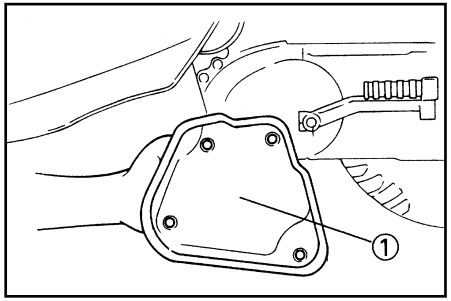

1. Luftfilter-Gehäusedeckel
2. Schraube
3. Schraube

3. Die Schlauchschelle des Luftfiltergehäuse-Anschlusses am Vergasereinlaß demontieren.




1. Luftfilter-Gehäusedeckel
2. Schraube (x4)

4. Die Schlauchschelle und Schrauben des Luftfiltergehäuse-Anschlusses am Kurbelgehäuse demontieren.
5. Das Luftfiltergehäuse entfernen.
6. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.
7. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.
8. Den Luftfiltereinsatz in Lösungsmittel auswaschen und dann vorsichtig ausdrücken.




1. Filterschaumstoff

GW000075

**⚠ WARNUNG**

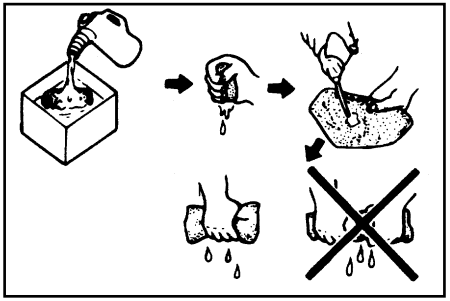
**Nur spezielle Reinigungslösung benutzen. Niemals Benzin oder leicht entflammbare Lösungsmittel verwenden, da sonst Feuer- und Explosionsgefahr besteht.**

GC000089

**ACHTUNG:**

**Den Filterschaumstoff nicht wringen, um ihn nicht zu beschädigen.**

9. Die gesamte Oberfläche des Filterschaumstoffs mit dem vorgeschriebenen Öl benetzen und dann überschüssiges Öl ausdrücken.



**HINWEIS:**

Der Filtereinsatz sollte lediglich feucht, nicht triefend naß sein.

| Empfohlene Tlsorte |
| --- |
| Motoröl |

10. Den Filtereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen.

GC000082

**ACHTUNG:**

- **Der Filtereinsatz muß richtig im Filtergehäuse sitzen.**
- **Den Motor niemals ohne Luftfilter betreiben, da eindringende Staubpartikel erhöhten Verschleiß an Kolben und/oder Zylinder verursachen.**

11. Zur Abdichtung die Paßflächen von Luftfiltergehäuse und -gehäusedeckel mit Universalschmierfett bestreichen.
12. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.
13. Das Luftfiltergehäuse in die ursprüngliche Lage bringen.
14. Die Schlauchschelle und Schrauben des Luftfiltergehäuse-Anschlusses am Kurbelgehäuse montieren.
15. Die Schlauchschelle des Luftfiltergehäuse-Anschlusses am Vergasereinlaß montieren.
16. Die Abdeckung und Batteriefach-Abdeckung montieren.

GAU00629

## Vergaser einstellen

Der Vergaser ist ein grundlegender Bestandteil der Antriebseinheit und erfordert eine höchstgenaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten dem YAMAHA-Händler vorbehalten bleiben, der über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im folgenden beschriebene Einstellung können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

GC000094

**ACHTUNG:**

**Die im YAMAHA-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.**

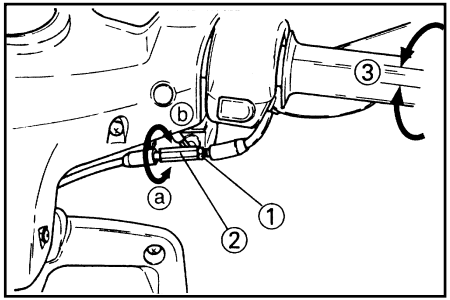
GAU00634

## Gaszugspiel einstellen

Der Gasdrehgriff muß in Drehrichtung ein Spiel von 2 ~ 5 mm aufweisen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

**HINWEIS:**

Vor dem Prüfen des Gaszugspiels die Leerlaufdrehzahl prüfen und ggf. korrigieren.




1. Einsteller
2. Einsteller
3. Spiel

1. Die Kontermutter lockern.
2. Zum Erhöhen des Gaszugspiels die Einstellmutter nach ⓐ drehen. Zum Verringern des Gaszugspiels die Einstellmutter nach ⓑ drehen.
3. Die Kontermutter festziehen.

GAU00675

## Reifen prüfen

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

### Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren; siehe dazu folgende Tabelle.

GW000082

**⚠ WARNUNG**

- **Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.**
- **Der Reifenluftdruck ist stets der Zuladung (d. h. dem Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und zulässigem Zubehör) sowie der Fahrgeschwindigkeit anzupassen.**

| Maximale Zuladung*: | 155 kg | |
|---|---|---|
| Bei einer Zuladung | Vorn | Hinten |
| Von 0-90 kg | 175kpa.(1.75kg/cm$^2$) | 200kpa.(2.0kg/cm$^2$) |
| Von 90 kg-max. Zuladung | 175kpa.(1.75kg/cm$^2$) | 225kpa.(2.25kg/cm$^2$) |

* Summe aus Fahrer, Beifharer, Gepäck und Zubehör.

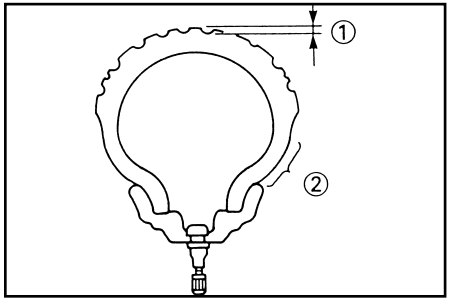
GW000077

**⚠ WARNUNG**

**Da die Beladung das Fahr- sowie das Bremsverhalten und damit die Sicherheit des Motorrads beeinflußt, stets folgende Punkte beachten.**

- **DAS MOTORRAD NIEMALS ÜBERLADEN! Überladen des Motorrads beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben. Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer und zulässigem Zubehör nicht die maximale Gesamtzuladung überschreitet.**
- **Keinesfalls Gegenstände mitführen, die während der Fahrt verrutschen können.**
- **Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.**

- **Fahrwerk und Reifenluftdruck müssen auf die Gesamtzuladung angepaßt werden.**
- **Reifenzustand und -luftdruck vor Fahrtantritt prüfen.**




1. Profiltiefe 2. Reifenflanke

**Reifenzustand**

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einem YAMAHA-Händler austauschen lassen.

*GW000078

**⚠ WARNUNG**

- **Grundsätzlich Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden.**
- **Die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der YAMAHA MOTOR ESPAÑA, S.A. freigegeben worden. Bei anderen als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten nicht garantiert werden.**

VORN

| Dimension | Typ |
|---|---|
| 120/70 - 12 | 51 L |

HINTEN

| Dimension | Typ |
|---|---|
| 130/70 - 12 | 56 L |

| | |
|---|---|
| Mindestprofiltiefe (vorn und hinten) | 1.0 mm |

**HINWEIS:**

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

GW000079

**⚠ WARNUNG**

- **Übermäßig abgefahrene Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Abgenutzte Reifen unverzüglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.**
- **Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler vornehmen lassen.**

**Reifenausführung**

Die Räder dieses Motorrads sind mit Schlauchlos-Reifen bestückt.

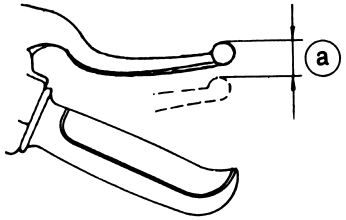
GAU03773

## Räder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt inspizieren. Die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Motorrad vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Felgen mit Verzug und anderen Verformungen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

Vorderradbremse




ⓐ Spiel

GAU00697

## Handbremshebel-Spiel einstellen

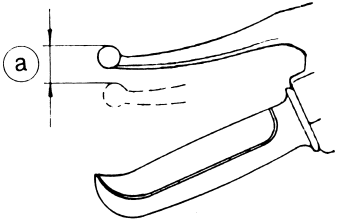
Der Handbremshebel muß ein Spiel von 2 ~ 5 mm aufweisen. Das Handbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

GW000100

**⚠ WARNUNG**

**Ein falsches Bremshebelspiel kann auf einen Defekt im Bremssystem hinweisen. Das Motorrad keinesfalls fahren, bevor die Ursache behoben ist. Das Bremssystem umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.**

Hinterradbremse

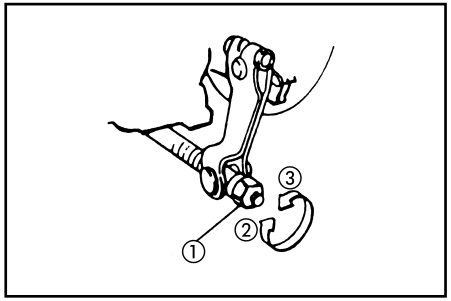



ⓐ Spiel

GAU00704

## Handbremshebel-Spiel einstellen

Der Handbremshebel muß ein Spiel von 5 ~ 10 mm aufweisen. Das Handbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.



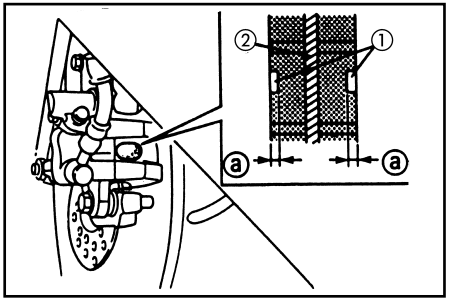

1. Einsteller
2. Reduzierung des speils
3. Erhöhung des spiels

Zum Erhöhen des Handbremshebel-Spiels die Einstellmutter an der Bremsankerplatte nach ③ drehen. Zum Verringern des Handbremshebel-Spiels die Einstellmutter nach ② drehen.

GW000101

**⚠ WARNUNG**

**Läßt sich die Einstellung auf diese Weise nicht vornehmen, das Fahrzeug von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.**




1. Verschleibanzeige
2. Bremsscheibe

ⓐ Grenzverschleib 0,8 mm

GAU00720

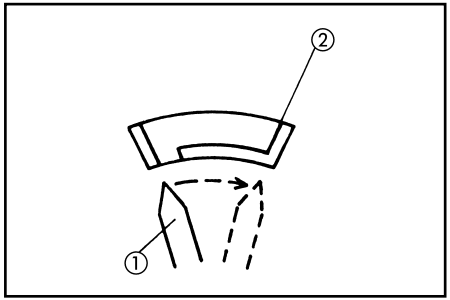
## Bremsbeläge prüfen

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und Trommelbremsbeläge hinten muß in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle “Wartungsintervalle und Schmierdienst”) geprüft werden.

GAU00725

### Scheibenbremsbeläge vorn

Die Scheibenbremse weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Wenn eine Nut FAST verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge schnellstmöglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

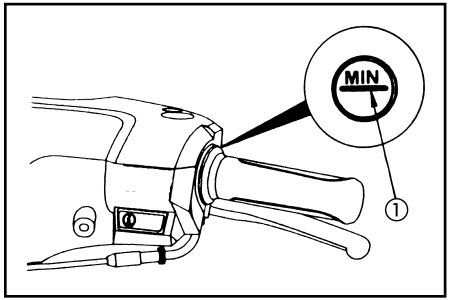



1. Verschleibanzeige
2. Grenzverschleib

GAU00727

## Trommelbremsbeläge hinten

Die Hinterrad-Bremse weist einen Verschleißanzeiger auf, der ein Prüfen der Trommelbremsbeläge ohne Ausbau erlaubt. Dazu die Bremse betätigen und den Verschleißanzeiger beobachten. Wenn die Verschleißgrenze erreicht ist, die Bremsbacken schnellstmöglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.




1. Mindestpegel

GAU00732

## Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen. Vor Fahrtantritt den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen und erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen. Da ein niedriger Flüssigkeitsstand auf Bremsbelagverschleiß oder Undichtigkeit der Bremsanlage zurückzuführen sein kann, in diesem Fall ebenfalls den Bremsbelagverschleiß und die Bremsanlage auf Undichtigkeit prüfen.

Folgende Vorsichtsmaßregeln beachten.

- Zum Ablesen des Flüssigkeitsstands den Lenker so halten, daß der Vorratsbehälter des Hauptbremszylinders waagrecht steht.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

**HINWEIS:**

Falls kein DOT 4 zur Verfügung steht, kann auch DOT 3 verwendet werden.

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.
- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.

- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoff an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Bremsflüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal; bei plötzlichem Absinken jedoch die Bremsanlage vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GAU03985

## Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Anmerkung unter der Tabelle “Wartungsintervalle und Schmierdienst”) vom YAMAHA-Händler gewechselt werden. Außerdem müssen folgende Teile nach der angegebenen Zeitspanne, ggf. bei Undichtigkeit oder anderen Schäden vom YAMAHA-Händler ausgetauscht werden.

- Dichtringe (Hauptbremszylinder und Bremssattel): alle zwei Jahre
- Bremsschlauch: alle vier Jahre

GAU02962

## Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion und den Zustand sämtlicher Seilzüge vor Fahrtantritt prüfen und die Seilzüge sowie Seilzugnippel ggf. schmieren. Den Seilzug bei Beschädigung oder Schwergängigkeit vom YAMAHA-Händler erneuern lassen.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

GW000112

**⚠ WARNUNG**

**Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.**

GAU04034

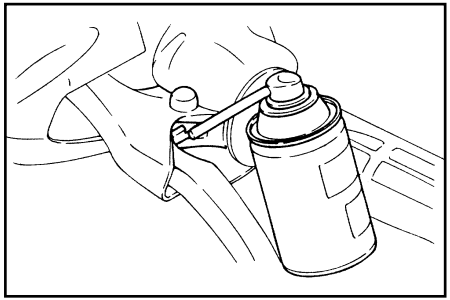
## Gaszug und -drehgriff prüfen und schmieren

Die Funktion des Gasdrehgriffs sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muß in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle “Wartungsintervalle und Schmierdienst”) der Gaszug geschmiert bzw. erneuert werden.

GAU00774

## Frischöl-Förderpumpe einstellen

Die Frischöl-Förderpumpe ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und erfordert eine genaue Einstellung. Diese Arbeit sollte grundsätzlich dem YAMAHA-Händler überlassen werden, denn nur dieser bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

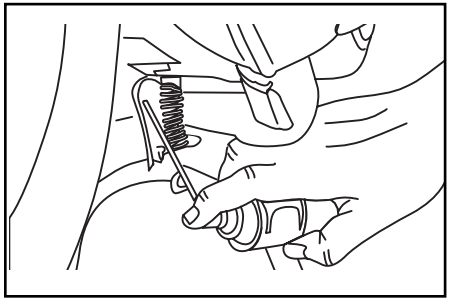


GAU03118

## Handbremshebel schmieren

Die Hebeldrehpunkte sollten in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle “Wartungsintervalle und Schmierdienst”) geschmiert werden.

Empfohlenes Schmiermittel
Lithiumseifenfett
(Universalschmierfett)



GAUS0010

## Ständer prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt prüfen, ob sich der Ständer leicht eir- und ausklappen läß und ggf. den Klappechnismus schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl SAE 10W30

GWA00055

**⚠ WARNUNG**

**Falls den Hauptständer klemmt, diesen vom YAMAHA-Händler instand setzen lassen.**

GAU02939

## Teleskopgabel prüfen

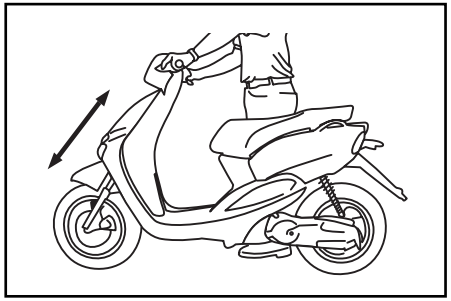
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle “Wartungsintervalle und Schmierdienst”) geprüft werden.

### Sichtprüfung

GW000115

**⚠ WARNUNG**

**Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**



Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.

**Funktionsprüfung**

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.

GC000098

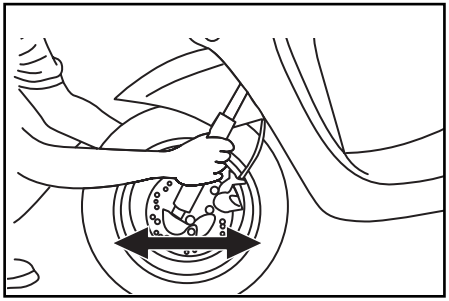
**ACHTUNG:**

**Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.**

GAU01144

## Radlager prüfen und warten

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle “Wartungsintervalle und Schmierdienst”) geprüft werden. Falls ein Radlager zuviel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



GAU00794

## Lenkung prüfen

Verschlissene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muß der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle “Wartungsintervalle und Schmierdienst”) geprüft werden.

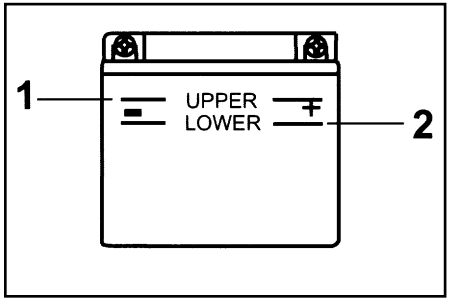
1. Das Motorrad so aufbocken, daß das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

GW000115

**⚠ WARNUNG**

**Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einem YAMAHA-Händler überprüfen und instand setzen lassen.




1. Maximalstand
2. Minimalstand

GAU00799

## Batterie warten

Eine unzureichend gewartete Batterie verschleißt vorzeitig und entlädt sich schnell. Deshalb müssen der Batterie-Säurestand, der Entlüftungsschlauch und die Festigkeit der Polklemmen vor Fahrtan tritt und in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle “Wartungsintervalle und Schmierdienst”) geprüft werden.

**Säurestand prüfen**

1. Den Motorroller auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

**HINWEIS:**

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Batterie-Säurestandkon trolle vollständig gerade steht.

2. Den Säurestand in der Batterie prüfen.

**HINWEIS:**

Der Säurestand muß sich zwischen der Minimal– und Maximalstand –Markierung befinden.

3. Falls der Säurestand zu niedrig ist, destilliertes Wasser bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

GW000116

**⚠ WARNUNG**

- **Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und bleibende Augenschäden hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen.**
- **ERSTE HILFE**
  - **ÄUßERLICH: Mit reichlich Wasser abspülen.**
  - **INNERLICH: Große Mengen Wasser trinken und sofort einen Arzt rufen.**
  - **AUGEN: Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.**
- **Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.**
- **DIE BATTERIE VON KINDERN FERNHALTEN.**

GC000100

**ACHTUNG:**

**Leitungswasser ist für die Batterie schädlich. Ausschließlich destilliertes Wasser verwenden.**

4. Die Festigkeit der Polklemmen sowie den Verlauf des Entlüf tungsschlauchs prüfen und ggf. korrigieren.

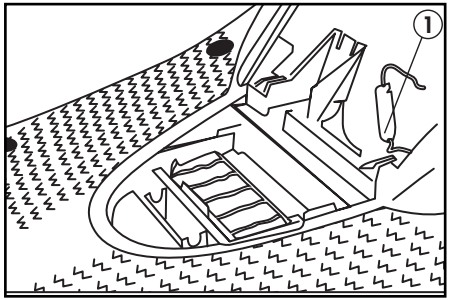
**Batterie lagern**

1. Vor einer etwa einmonatigen Stillegung die Batterie ausbau en, aufladen und an einem kühlen, lichtgeschützten Ort lagern.
2. Bei einer Stillegung von mehr als einem Monat mindestens e inmal im Monat die Säuredichte sowie den Ladezustand der Batterie prüfen und ggf. korrigieren.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.
4. Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung und Festigkeit der Klemmen achten. Ebenfalls sicherstellen, daß der Entlüftungsschlauch richtig angeschlossen und verlegt ist und weder beschädigt noch verstopft ist.

GC000099

**ACHTUNG:**

**Mündet der Batterie-Entlüftungsschlauch in einer Weise, daß Batteriesäure oder -gase auf den Rahmen gelangen, kann dies neben Spuren an der Oberfläche auch Schäden an der Materialstruktur hinterlassen.**




1. Sicherung

GAU00804

## Sicherung wechseln

Die Sicherung, falls sie durchgebrannt ist, folgendermaßen erneuern.

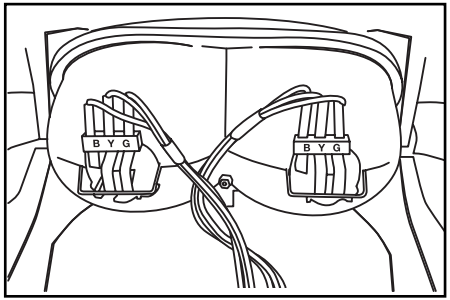
1. Die Zündung und alle anderen Stromkreise ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgesehenen Amperezahl eins etzen.

GC000103

**ACHTUNG:**

**Niemals Sicherungen mit einer höheren als der empfohlenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.**

| Vorgeschriebene Sicherung |
| --- |
| 7 A X 1 |



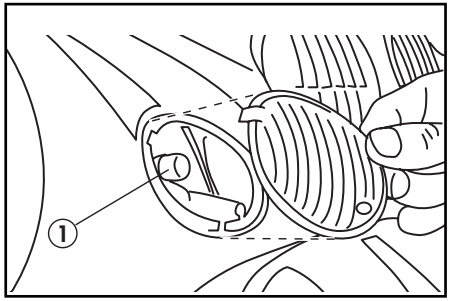

GAU01528

## Scheinwerferlampe, Blinkerlampe vorn auswechseln

Eine durchgebrannte Lampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

**Scheinwerfer**

1. Die Abdeckung abnehmen.
2. Die defekte Lampe herausnehmen.




1. Campen (blinker vorn)

GW000119

**⚠ WARNUNG**

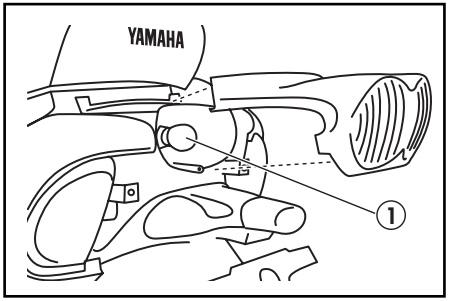
**Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammbares Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.**

3. Die neue Lampe in die Fassung einsetzen.
4. Die Abdeckung montieren.
5. Den Scheinwerfer ggf. vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

GC000105

**ACHTUNG:**

**Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der neuen Lampe nicht mit den Fingern berühren und Verunreinigungen der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.**



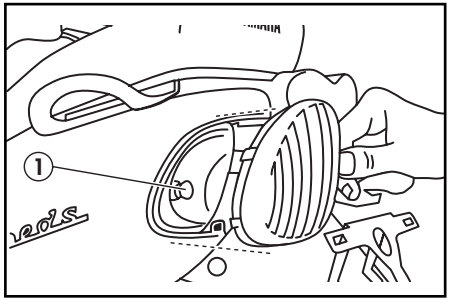

1. Campen (Rücklicht)

GAU00855

## Blinkerlampe und Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

Den Roller auf den Ständer stellen.
Rücklicht-/Bremslichtlampe

1. Die Abdeckung abschrauben.
2. Die Rücklicht-/Bremslichtlampe losschrauben.
3. Die Verkleidungsteile links und rechts auseinanderziehen und die Rücklicht-/Bremslichtlampe herausziehen.
4. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.




1. Campen (Blinker Hinter)

5. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.

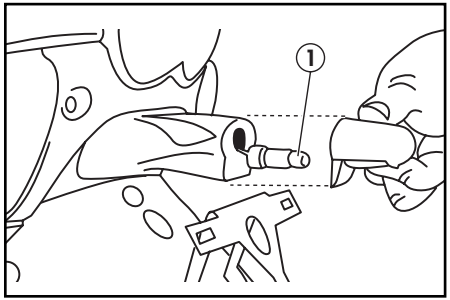
**Blinkerlampe**

1. Die Streuscheibe abschrauben.
2. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

GC000108

**ACHTUNG:**

**Die Schrauben nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.**




1. Campen (Kennzeichenbeleuchtung)

GAU01625

## Kennzeichenleuchtenlampe auswechseln

1. Die Streuscheibe abschrauben.
2. Die defekte Lampe herausziehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung einsetzen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

GAU01008

## Fehlersuche

Obwohl alle YAMAHA-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.

Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten sollten jedoch unbedingt von einem YAMAHA-Händler ausgeführt werden, denn nur dieser bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich YAMAHA-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie YAMAHA-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GAU00462

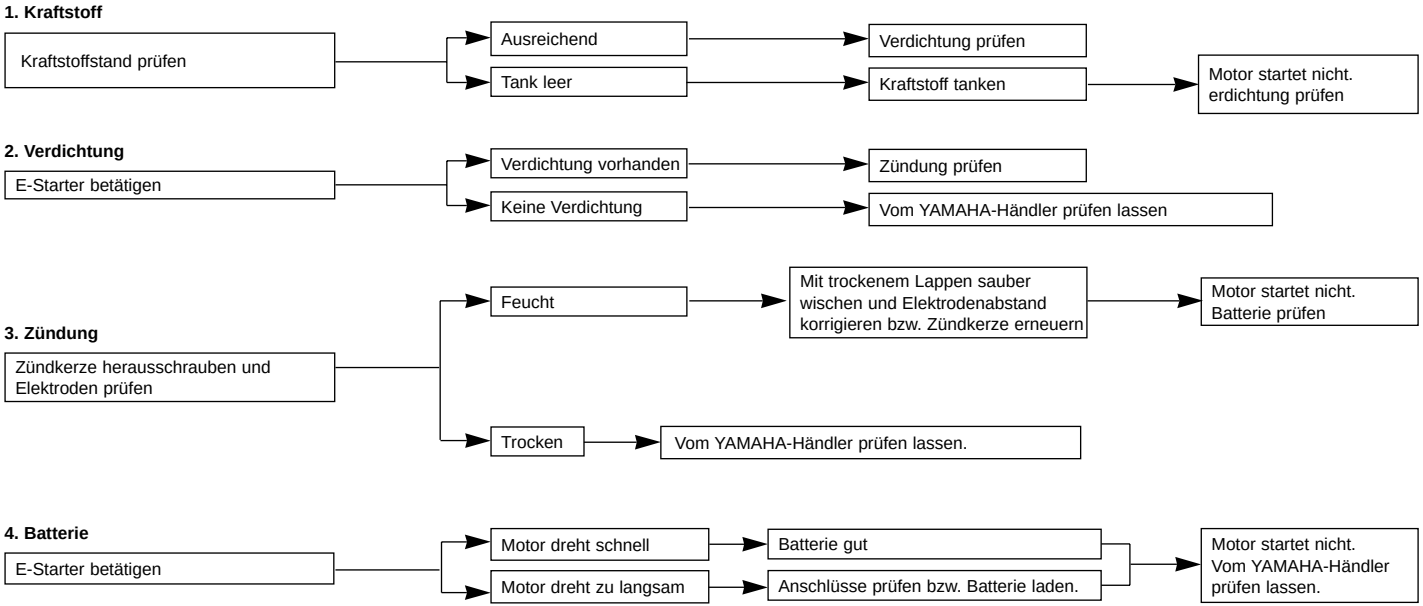
GAU01397

## Fehlersuchdiagramm

GW000125

**⚠ WARNUNG**

**Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.**



## Motorradpflege ~ eine Investition, die sich lohnt!

### Pflege

Die “Faszination Motorrad” basiert unter anderem auf der sichtbaren Technik. Dies hat aber leider auch einen Nachteil: Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Gegen Schönheitsfehler können Sie durch gekonnte Pflege allerdings viel tun. Außerdem sollten Sie eines bedenken: YAMAHA kann eine Gewährleistung nur dann übernehmen, wenn Sie Ihren Roller auch angemessen pflegen. Denn obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind nicht alle Bauteile absolut korrosionssicher. Deshalb geben wir hier wichtige Hinweise, wie Ihr Roller behandelt werden muß, um dauerhaft gut in Form zu bleiben.

### Vorbereitung für die Wäsche

1. Den Schalldämpfer abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
2. Sicherstellen, daß alle elektrischen Steckverbinder ~ auch der Zündkerzenstecker ~ und Abdeckkappen fest sitzen, damit dort ebenfalls keine Feuchtigkeit eindringen kann.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, nur dann einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, wenn keine Gummidichtungen in der Nähe liegen. Diese könnten sonst rasch aushärten und ihre Dichtwirkung verlieren. Auch von den Radachsen sollte Kaltreiniger ferngehalten werden.

### Wäsche

GCA00011

**ACHTUNG:**

- **Moderne Reiniger, insbesondere säurehaltige Felgenreiniger, lösen festgebackenen Schmutz zwar sehr gut, aber sie können bei besonders langem Einwirken unter Umständen die metallische Oberfläche angreifen. Deshalb raten wir von Felgenreinigern ab. Auf keinen Fall dürfen sie bei Drahtspeichenrädern zum Einsatz kommen. Wenn Sie solche Reiniger trotzdem verwenden: Nach der empfohlenen Einwirkzeit die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, trocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz (Sprühwachs oder -öl) versehen.**
- **Starke Reiniger verhalten sich auch aggressiv gegenüber Kunststoffen und Gummibauteilen. Verkleidungsteile, Radabdeckungen, Lampengläser, Lenkergriffe usw. sollten lediglich mit einem sauberen weichen**

GAU03434

**Lappen bzw. Schwamm und Wasser behandelt werden; nach Bedarf ein mildes Reinigungsmittel zugeben. Bei Kratzern hochwertiges Poliermittel für Kunststoff verwenden.**

- **Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.**
- **Zum Waschen keinen Hochdruck-Wasserstrahl verwenden. Sogenannte Dampfstrahler an Tankstellen oder Münzwaschanlagen drücken häufig Feuchtigkeit in Radlager, elektrische Steckverbindungen, Instrumente, Armaturen, Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten, Entlüftungsöffnungen und -schläuche, Dichtringe (an Teleskopgabel, Schwingenlagern und Getriebewellen) sowie Bremszylinder.**
- **Zur Behandlung der Windschutzscheibe (falls vorhanden): Scharfe Reinigungsmittel können zu einer Eintrübung der Scheibe führen, und ein harter Schwamm kann Kratzer verursachen. Kunststoffreiniger vor dem ersten Einsatz am besten an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterläßt.**

**Imäßige Wäsche**

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Haushaltsreiniger und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach mit einem sanften Wasserstrahl abspülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Bürste reinigen. Insekten lassen sich leicht entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch oder Spezialmittel einige Minuten die Verschmutzungen gelöst hat.

Nach Einsatz im Winter, im Regen und in Küstennähe

Nach einer Fahrt in Küstennähe, auf salzgestreuten Straßen und auch nach einer Regenfahrt im Frühjahr sollten Sie Ihre YAMAHA folgendermaßen behandeln.

**HINWEIS:**

Nicht nur in den Wintermonaten, wenn wegen Glätte gestreut wurde, sondern auch im Frühjahr befindet sich Salz auf der Fahrbahn, das zusammen mit Wasser aggressiv auf allen Metallteilen reagiert. Auch Meerwasser und salzhaltige Luft beschleunigen Korrosion.

1. Den Roller abkühlen lassen und dann kalt abspülen oder mit einer Seifenlauge abwaschen.

GCA00012

**ACHTUNG:**

**Warmes Wasser verstärkt das aggressive Verhalten von Salz.**

2. Alle metallischen Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs konservieren.

**Nach der Wäsche**

1. Den Roller mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Verchromte Bauteile aus Stahl oder Alu mit einem handelsüblichen Chrompolish polieren. Dies gilt natürlich auch für Auspuffanlagen. Insbesondere Edelstahlauspuffanlagen können durch Polieren von Verfärbungen (thermisch bedingte Anlauffarben) sowie hartnäckigen Flecken befreit werden.
3. Alle metallischen Oberflächen müssen unbedingt vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind. Dies kann mit Sprühwachs oder Sprühöl erfolgen.
4. Sollten nach der Wäsche noch Schmutzstellen zu sehen sein, diese mit einem weichen Tuch und Sprühöl reinigen.
5. Steinschläge, Scheuerstellen und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Lackierte Oberflächen sollten mit einem handelsüblichen Lackkonservierer geschützt werden.
7. Den Roller vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA00002

**⚠ WARNUNG**

- **Wenn Wachs oder Öl auf Bremsen oder Reifen gelangen, besteht Gefahr.**
- **Anschließend vorsichtig mit dem Roller losfahren, eine Bremsprobe machen und verhalten in Kurven einfahren.**

GCA00013

**ACHTUNG:**

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuß abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

**HINWEIS:**

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem YAMAHA-Händler.

GAU03434

## Lagerung

### Kurzzeitiges Abstellen

Der Roller sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um ihn vor Staub zu schützen.

GCA00015

**ACHTUNG:**

- **Stellen Sie einen nassen Roller niemals in eine unbelüftete Garage oder decken ihn mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Feuchte Kellerräume sind kein geeigneter Abstellplatz. Das gleiche gilt für Stallungen (ammoniakhaltige Luft ist besonders aggressiv) und Räume, in denen aggressive Chemikalien gelagert werden.**

### Stillegung

Möchten Sie Ihren Roller für mehr als zwei Monate aus dem Verkehr ziehen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden, um Schäden und Korrosion zu verhindern.

1. Eine komplette Motorradpflege, wie zuvor beschrieben, durchführen.
2. Den Kraftstoffhahn ggf. auf “OFF” stellen.
3. Die Vergaser-Schwimmerkammer durch Aufdrehen der Ablaßschraube entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Kraftstofftank einfüllen.
4. Volltanken, um Rostbildung im Tank vorzubeugen.
5. Zum Vermeiden von Korrosion im Motor die folgenden Schritte ausführen:

a) Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze herausschrauben.
b) Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfließen lassen.
c) Die Zündkerze mit aufgestecktem Zündkerzenstecker an Masse legen, um Funkenbildung zu verhindern.
d) Den Motor mit dem Starter (ggf. Kickstarter) etwa fünf Sekunden durchdrehen lassen, damit das Öl an Zylinder, Kolben usw. gelangt.
e) Die Zündkerze einschrauben und dann den Zündkerzenstecker aufstecken.

GWA00003

**⚠ WARNUNG**

**Schritt 5. c) unbedingt beachten, um Verletzung durch Hochspannung vorzubeugen.**

6. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend den Motorroller so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat den Roller etwas verschieben, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
8. Den Schalldämpfer mit einer Plastiktüte so abdecken, daß keine Feuchtigkeit eindringen kann.
9. Die Batterie ausbauen, kühl und trocken lagern, jeden Monat prüfen und ggf. aufladen. Temperaturen unter 0 °C und über 30 °C sind zu vermeiden. Für nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-21.

**HINWEIS:**
Anfallende Reparaturen oder Inspektion vor der Stillegung ausführen.

# TECHNISCHE DATEN

GAU01038

**Technische daten**

| | |
|---|---|
| **Modell** | **YN50** |
| **Abmessungen** | |
| Gesamtlänge | 1.850 mm |
| Gesamtbreite | 685 mm |
| Gesamthöhe | 1.265 mm |
| Sitzhöhe | 790mm |
| Radstand | 1.280 mm |
| Bodenfreiheit | 135 mm |
| **Leergewicht (fahrfertig, vollgetankt)** | 87 kg |
| **Motor** | luftgekühlter 1-Zyl.-2-Takt- |
| Bauart | Ottomotor, liegend |
| Zylinderanordnung | 1-Zylinder |
| Hubraum | 49,3 cm3 |
| Bohrung X Hub | 40,0 x 39,2 mm |
| Verdichtungsverhältnis | 11,6:1* / 10,2:1** |
| Startsystem | Elektrostarter und Kickstarter |
| Schmiersystem | Frischölschmierung |

** Regulation EU1
* Regulation EU2

| | |
|---|---|
| **Frischöl** | |
| Sorte | Hochwertiges Zweitaktöl (JASO FC) |
| Tankvolumen | 1,2 L |
| **Achsantriebsöl** | |
| Sorte | Motoröl SAE30 |
| Füllmenge | 0,11 L |
| **Luftfilter** | Naßfilter-Einsatz |
| **Kraftstoff** | |
| Sorte | Bleifreies Normalbenzin |
| Tankvolumen | 6,5 L |
| **Vergaser** | |
| Typ X Anzahl | PY12/1 |
| Hersteller | GURTNER |
| **Zündkerze** | |
| Typ/Hersteller | BR8HS/NGK |
| Elektrodenabstand | 0,6 ~ 0,7 mm |

| | |
|---|---|
| **Kupplungsbauart** | Fliehkraft-Trockenkupplung, automatisch |
| **Kraftübertragung** | |
| Primärantrieb | Schrägzahnrad |
| Primärübersetzung | 52/13 (4,000) |
| Sekundärantrieb | Stirnräder |
| Sekundärübersetzung | 43/13 (3,230) |
| Getriebe | automatisches Keilriemengetriebe |
| Getriebe-Betätigung | Fliehkraft-Automatik |
| **Fahrwerk** | |
| Rahmenbauart | Stahlrohrrahmen |
| Lenkkopfwinkel | 26,5° |
| Nachlauf | 92,5 mm |
| **Reifen** | |
| Vorn | |
| Dimension | 120/70 - 12 |
| Typ | 51 L |
| Hinten | |
| Dimension | 130/70 - 12 |
| Typ | 56 L |

| | |
|---|---|
| Maximale Zuladung* | 155 kg |
| Luftdruck (für kalten Reifen) | |
| Bei einer Zuladung* von 0-90 kg | |
| Vorn | 175 kPa; 1,75 kg/cm |
| Hinten | 200 kPa, 2,00 kg/cm |
| Bei einer Zuladung* von 90 kg-max. Zuladung* | |
| Vorn | 175 kPa; 1,75 kg/cm |
| Hinten | 225 kPa; 2,25 kg/cm |

* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

# TECHNISCHE DATEN

GAU01038

| | |
|---|---|
| **Räder** | |
| Vorn | |
| Ausführung | Gußrad |
| Dimension | 3.50x12 |
| Hinten | |
| Ausführung | Gußrad |
| Dimension | 3.50x12 |
| **Bremsanlage** | |
| Vorn | |
| Bauart | Einscheibenbremse |
| Betätigung | Handbremshebel (rechts) |
| Bremsflüssigke | DOT4 |
| Hinten | |
| Bauart | Trommelbremse |
| Betätigung | Handbremshebel (links) |
| **Radaufhängung** | |
| Vorn | Teleskopgabel |
| Hinten | Motorschwinge |

| | |
|---|---|
| **Feder-/Dämpferelemente** | |
| Vorn | hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit Spiralfeder |
| Hinten | Federbein mit Stoßdämpfer und Spiralfeder |
| **Federweg** | |
| Vorn | 70 mm |
| Hinten | 60 mm |
| **Elektrische Anlage** | |
| Zündsystem | CDI-Magnetzündung |
| Lichtmaschine | Schwungrad-Magnetzünder |
| **Batterie** | |
| Ausführung | YB4L-B |
| Bezeichnung (Spannung, Kapazität) | 12 V, 4 Ah |
| **Scheinwerferlampe** | Glühlampe |
| **Lampen: Bezeichnung x Anzahl** | |
| Scheinwerfer | 12 V, 25 W x 2 |

| | |
|---|---|
| Rücklicht/Bremslicht | 12 V, 5/21 W x 1 |
| Blinker | 12 V, 10 W x 4 |
| Instrumentenbeleuchtung | 12 V; 1,2 W x 2 |
| Fernlicht-Kontrolleuchte | 12 V, 2 W x 1 |
| Blinker-Kontrolleuchte | 12 V, 2 W x 2 |
| Ölstand-Warnleuchte | 12 V, 2 W x 1 |

**Sicherung** 7 A x 1

# FAHRZEUGIDENTIFIZIERUNG

GAU01039

GAU02944

## Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Information in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

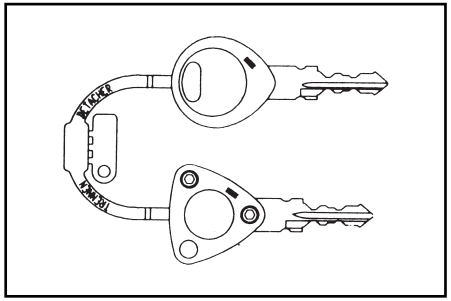
| |
|---|
| |

2. FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

| |
|---|
| |

3. MODELLCODE-INFORMATION

| |
|---|
| ○<br>● |

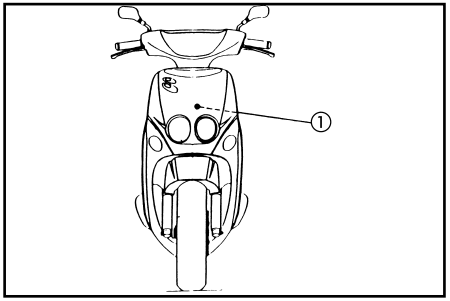


GAU01041

## Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist, wie in der Abbildung gezeigt, auf dem Schlüsselanhänger eingestanzt.

Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.




1. Fahreug-Identifizierungsnummer

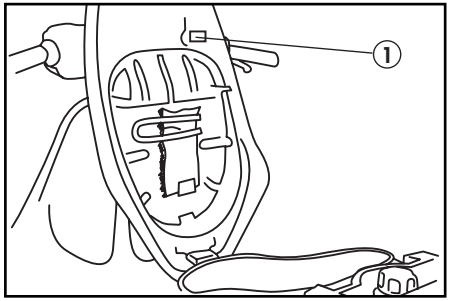
GAU01044

## Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist an der gezeigten Stelle im Rahmen eingeschlagen.

**HINWEIS:**

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.




1. Modellcode-Information

GAU01278

## Modellcode-Information

Das Modellcode-Klebeschild ist an der Sitzbank-Unterseite angebracht; siehe dazu Seite 3-8. Übertragen Sie Codenummer und Info-Kürzel in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem YAMAHA-Händler.

YAMAHA MOTOR ESPAÑA, S.A.

PRINTED IN SPAIN
Bengar Gràfiques, S.L.
03.10 (G)